



MAK

Presseinformation

MAK kauft digitales Kunstwerk von Harm van den Dorpel mit Bitcoin an

Das MAK kauft die Arbeit *Event Listeners* (2015) des in Berlin lebenden holländischen Künstlers Harm van den Dorpel mit der digitalen Währung Bitcoin an. Die Arbeit des Künstlers, ein Bildschirmschoner in limitierter Auflage, ist auf der Online-Galerie www.cointemporary.com (gegründet und betrieben von den Künstlern Valentin Ruhry und Andy Boot) ausgestellt und ausschließlich gegen Bitcoin erhältlich (bis Ende der Woche). Das digitale Kunstwerk entstand im Rahmen des MAK NITE Lab *Digitale Superposition – die Datei als Objekt* (MAK FORUM, 31. März 2015), bei den ExpertInnen aus den Bereichen bildende Kunst, künstliche Intelligenz und Künstlerrecht auch Szenarien für die Zukunft digitaler Kunstproduktion in der Blockchain diskutierten.

Event Listeners ist eines der ersten Kunstwerke, die über das technische Prinzip der Blockchain, dem auch das digitale Geld zugrunde liegt, authentifiziert wurden. Durch diese kryptografische Art der Identifikation können Kunstwerke in Zukunft eindeutig zugeordnet und präzise Aussagen zu Herkunft, Auflage oder Provenienz gemacht werden.

Das MAK ist somit das erste Museum der Welt, das für seine Sammlung ein dezentral authentifiziertes digitales Kunstwerk mit digitaler Währung angekauft hat. Das Museum, das darin den Beginn einer neuen Form des Sammelns im digitalen Zeitalter sieht, wird die Arbeit van den Dorpels in der Ausstellung *24/7. the human condition* im Rahmen der ersten VIENNA BIENNALE 2015: IDEAS FOR CHANGE (11. Juni – 4. Oktober 2015) zeigen.

Zwei Start-ups sind an dem Ankauf wesentlich beteiligt: das Grazer Unternehmen Coinfinity, das beratend tätig war, und das Berliner Unternehmen Ascribe.io, das auf seiner Website die Infrastruktur für kryptografisch authentifizierte Zertifikate zur Verfügung stellt.

Rückfragen:

Marlies Wirth, Kuratorin, MAK, marlies.wirth@mak.at

Valentin Ruhry, Cointemporary.com, valentin@ruhry.at



MAK-Press und PR

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Sandra Hell-Ghignone
Veronika Träger
Lara Steinhäuser
T +43 1 711 36-233, -229, -212
presse@MAK.at
www.MAK.at

Wien, 23. April 2015